06.05.2021JZP/AZP der LG Baden-Württemberg
am 15.10.2022 in Äpfingen

Prüfungsleiter: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg, Ri.-Nr. 3401-0048
Obfrau und Bericht
Prüfungsrichter: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg, Ri.-Nr. 3401-0048
Barbara Gruber, LG Baden-Württemberg

Zur Hasensuche standen Wiesen, Maisstoppel und ein ausgedehnter Rapsacker zur Verfügung. Gestöbert wurde in Fichtenbeständen mit teilweise starkem Brombeerunterwuchs. Das Verhalten am Wasser konnte an einem Kiesweiher mit flachem Einstieg geprüft werden.
Das Wetter zeigte sich in der Nacht zum Prüfungstag von seiner unangenehmsten Seite. Es schüttete stundenlang, so dass wir am Morgen kaum Hasen auf den freien Flächen finden konnten. Zahlreiche Sassen zeugten aber davon, dass wir bei trockenem Wetter wohl wesentlich schneller zum Erfolg gekommen wären. Die Hasensuche begann am Morgen immer noch mit Regen und kräftigem Westwind, im Laufe des Tages klarte es aber auf.
Gemeldet, erschienen und durchgeprüft waren 3 Hunde, ein Hund konnte die Prüfung bestehen.

JZP

3. Preis mit 103 Punkten
ECSH „Viola vom Schloßberg“, Zb-Nr.: JSPK/ECS 0073/21J, gew.: 06.05.2021, blauschimmel
(Edmont Elliot Blatov Junior – Rescue vom Schloßberg)
Züchter: Margret Scriba-Färber, Regenstauf
Eigentümer: Ewald Grubauer, Neresheim
Führer: Rita Grubauer
Viola bekommt ihren Hasen in einem Rapsacker und wird nach rund 50m laut. Der Hase geht im leichten Bogen nach rechts durch den Acker, durchquert nach rund 200m einen Wassergraben und setzt seinen Weg jenseits des Grabens geradeaus in einer Wiese fort. Die Hündin arbeitet die Spur bis zum Wassergraben mit unterbrochenem Laut und schafft es auch, den Graben zu durchqueren. Hinter dem Graben gelingt es ihr leider nicht, die Spur wieder aufzunehmen und sie kehrt zur Führerin zurück.
Das Wasser nimmt Viola mit Hilfe eines Apportels an.
Das Stöbergelände nimmt die Hündin eifrig an, jedoch geht sie kaum über 50m in der Fichtendickung voran. Mehrmals kommt sie zurück, lässt sich aber immer wieder willig schicken.
Viola setzt am Prüfungstag ihre Nase gut ein, an Gehorsam und Führigkeit gibt es nichts auszusetzen.

Noten: 3, 3, 3, 3, 2, 3, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 98 Punkten
ECSR „Archie vom Ranschgraben“, Zb-Nr. : JSPK/ECS 0117/21, gew. 26.07.2021
blauschimmel
(Pepper vom Schloßberg – Alva Ashes of St. Helens)
Züchter: Martin Mayer
Eigentümer: S. Hahn und Chr. Rösch
Führer: Christian Rösch
Achies Hase wird in einer Wiese hoch, wechselt dann nach rechts auf einen Acker mit niedriger Gründüngung und schlägt nach 200m einen Haken nach links auf blankem Acker, wo er noch rund 400m zu sehen ist, bis er in einem Heckenstreifen verschwindet. Der Rüde nimmt die Spur sofort auf und arbeitet sie mit sehr guter Nase und hohem Willen über alle Haken und Bestandswechsel sicher hinweg bis zur Hecke, wo er noch geraume Zeit den Anschluss an die Spur sucht bis er letztlich zurückkehrt. Leider bleibt er bei seiner Arbeit stumm.
Archie nimmt das Wasser ohne weitere Hilfsmittel schwimmend an.
Zum Stöbern geschnallt, erscheint der Rüde recht zurück haltend. Er lässt sich von den Brombeerranken abhalten, tiefer in die Fichtendickung einzudringen. Auf den Wiesenwegen hatte Schwarzwild gebrochen, auch dies erscheint Archie wenig interessant.
Führigkeit und Gehorsam sind tadellos.

Noten: 4, 0, 4, 4, 1, 4, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 51 Punkten
ECSR „Bruno vom Schwarzen Bock“ Zb-Nr. JSPK/ECS 0207/21, gew.:20.10.2021
schwarz mit loh und Abzeichen
(Etzel vom Stimberg – Aeon vom Schwarzen Bock)
Züchter: Meike Appel-Fuhrmann
Eigentümer und Führer: Jacob Böhringer
Bruno hat so gut wie keine Erfahrung auf der Hasenspur. Sein erster Hase steht auf einem Maisstoppelacker auf und flüchtet schnurgerade über einen blanken Acker in eine Gründüngungsfläche. Bei starkem Seitenwind und leichtem Regen zieht Bruno versetzt zur Spur für höchstens 20m kurz an, dann aber bricht er ab und sucht seinen Führer wieder auf. Danach findet er keinen Anschluss mehr. Ein Laut ist leider nicht zu hören. Der Rüde bekommt noch eine zweite Chance wieder auf Maisstoppeln. Dieses Mal hilft ihm der Führer die ersten 40m bis zu einem quer verlaufenden Wiesenweg. Bruno biegt auch richtig nach rechts ab, dann aber bricht er nach wenigen Metern stummer Arbeit wieder ab. Er setzt seine Nase noch nicht zielbringend ein.
Das Wasser ist ein dem Rüden bekanntes Element. Er nimmt es sehr gut schwimmend an.
Das ihm unbekannte Gelände regt Bruno nicht zum Stöbern an. Als ihn der Führer auf einem Wechsel einweist, geht er wenige Schritte in die Dickung und kehrt dann wieder um. An einer anderen Stelle zeigt er das gleiche Verhalten. Er steht wedelnd

neben dem an einem Seitenweg abgestellten Revierführer. Immer wieder versucht der Führer den Rüden zu schicken, heute leider aber ohne Erfolg.
Bruno ist ein sehr führiger Hund mit nur wenig Jagderfahrung, der noch sehr an seinem Führer klebt. Sein Gehorsam ist vorbildlich.

Noten: 2, 0, 1, 1, 0, 4, 4, 4 schussfest

Für beide Rüden kam die Jugendprüfung offensichtlich noch zu früh. Wenn sie in der Drückjagdsaison eingesetzt werden könnten, würde ihnen das in ihrer Entwicklung bestimmt gut tun und das selbständige laute Jagen förden.
Beide sollten im kommenden Frühjahr noch einmal vorgestellt werden.